

Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke Landau – Herxheim mit Weiterführung nach Rülzheim

Machbarkeitsstudie

Infrastrukturplanung

Kunde: Albtal-Verkehrs-
Gesellschaft mbH



Ende 2020

Ein erklärtes Ziel der Bundesregierung ist die Verdoppelung der Fahrgastzahlen im ÖPNV bis 2030. Dies kann nur gelingen, wenn auch die Infrastruktur ausgebaut wird und in der Fläche wächst. Insbesondere stillgelegte Bahnstrecken bieten hier ein vielversprechendes Potential.

In diesem Kontext war die bereits im Jahr 2005 im Auftrag der AVG erstellte Studie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Landau-Herxheim mit Weiterführung nach Rülzheim zu aktualisieren.

Das Ziel war eine Neubewertung der Reaktivierung und Weiterführung der Strecke entsprechend den Vorgaben der aktuellen Verfahrensanleitung für die Standardisierte Bewertung von Verkehrswegeinvestitionen im ÖPNV.

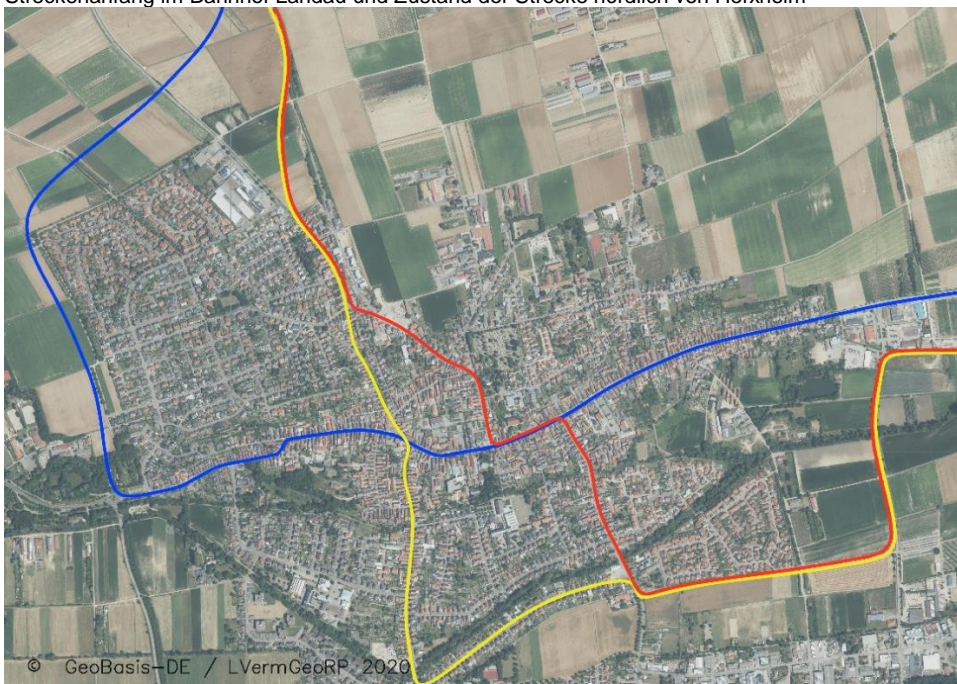
Die zweigeteilte Studie befasst sich im ersten Teil mit der Reaktivierung der ehemaligen Strecke und einer Zustandsermittlung der noch vorhandenen Anlagen.

Der Schwerpunkt des zweiten Teiles liegt auf der Findung einer baulich und technisch möglichen Streckenführung durch die Ortslage von Herxheim und der Weiterführung nach Rülzheim.

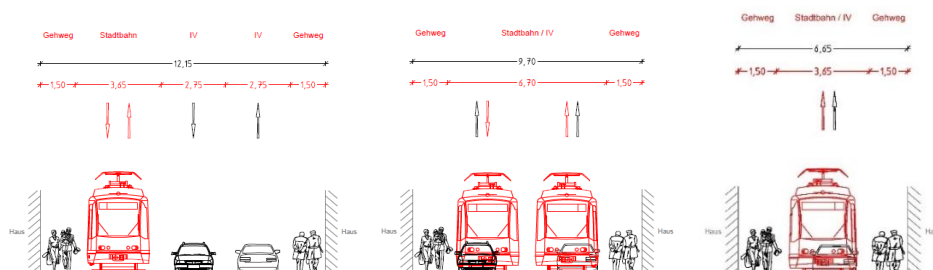
In diesem Zusammenhang wurden mehrere Varianten entwickelt und hinsichtlich technischer Randbedingungen und baulicher Zwangspunkte geprüft. Im Ergebnis konnte eine baulich und technisch machbare Streckenführung durch Kombination von mehreren Sonderlösungen ermittelt werden.



Streckenansfang im Bahnhof Landau und Zustand der Strecke nördlich von Herxheim



Zu prüfende Streckenführungen in Herxheim



Entwicklung von Mindestquerschnitten für Stadtbahnen im Straßenraum öffentlicher Straßen